



Gottesdienst zur KirchenVolksKonferenz Köln 25. September 2022 Lebensgaben Gottes

Begrüßung

Gebet

Friedensgruß „...wir suchen Frieden“

Evangelium LK 16, 19-31 Basisbibel

Die Geschichte vom reichen Mann und dem armen Lazarus

Einst lebte ein reicher Mann. Er trug einen Purpurmantel und Kleider aus feinstem Leinen. Tag für Tag genoss er das Leben in vollen Zügen. Aber vor dem Tor seines Hauses lag ein armer Mann, der Lazarus hieß. Sein Körper war voller Geschwüre. Er wollte seinen Hunger mit den Resten vom Tisch des Reichen stillen. Aber es kamen nur die Hunde und leckten an seinen Geschwüren. Dann starb der arme Mann, und die Engel trugen ihn in Abrahams Schoß. Auch der Reiche starb und wurde begraben. Im Totenreich litt er große Qualen. Als er aufblickte, sah er in weiter Ferne Abraham und Lazarus an seiner Seite. Da schrie er: ›Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir! Bitte schick Lazarus, damit er seine Fingerspitze ins Wasser taucht und meine Zunge kühlt. Ich leide schrecklich in diesem Feuer!‹

Doch Abraham antwortete: ›Kind, erinnere dich: Du hast deinen Anteil an Gutem schon im Leben bekommen – genauso wie Lazarus seinen Anteil an Schlimmem. Dafür findet er jetzt hier Trost, du aber leidest. Außerdem liegt zwischen uns und euch ein tiefer Abgrund. Selbst wenn jemand wollte, könnte er von hier nicht zu euch hinübergehen. Genauso kann keiner von dort zu uns herüberkommen.‹ Da sagte der Reiche: ›So bitte ich dich, Vater: Schick Lazarus doch wenigstens zu meiner Familie. Ich habe fünf Brüder. Lazarus soll sie warnen, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen!‹ Aber Abraham antwortete: ›Sie haben doch Mose und die Propheten: Auf die sollen sie hören!‹ Der Reiche erwiderte: ›Nein, Vater Abraham! Nur wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie ihr Leben ändern.‹ Doch Abraham antwortete: ›Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören – dann wird es sie auch nicht überzeugen, wenn jemand von den Toten aufersteht.‹

Bibeltrialog

Credo (Dorothea Sölle)

ich glaube an gott
der die welt nicht fertig geschaffen hat
wie ein ding das immer so bleiben muss
der nicht nach ewigen gesetzen regiert
die unabänderlich gelten
nicht nach natürlichen ordnungen
von armen und reichen
sachverständigen und uniformierten
herrschenden und ausgelieferten
ich glaube an gott
der den widerspruch des lebendigen will
und die veränderung aller zustände
durch unsere arbeit
durch unsere ich glaube an jesus christus
der recht hatte
als er "ein einzelner der nichts machen kann"
genau wie wir
an der veränderung aller zustände arbeitete
und darüber zugrunde ging
an ihm messend erkenne ich
wie unsere intelligenz verkrüppelt
unsere fantasie erstickt
unsere anstrengung vertan ist
weil wir nicht leben wie er lebte
jeden tag habe ich angst
dass er umsonst gestorben ist
weil er in unseren kirchen verscharrt ist
weil wir seine revolution verraten haben
in gehorsam und angst vor den behörden
ich glaube an jesus christus
der aufersteht in unser leben
dass wir frei werden
von vorurteilen und anmaßung
von angst und hass
und seine revolution weitertreiben
auf sein reich hin
ich glaube an den geist
der mit jesus in die welt gekommen ist
an die gemeinschaft aller völker
und unsere verantwortung für das
was aus unserer erde wird
ein tal voll jammer hunger und gewalt
oder die stadt gottes
ich glaube
an den gerechten frieden der herstellbar ist
an die möglichkeit eines sinnvollen lebens für alle
menschen
an die zukunft dieser welt gottes amen.

Klage, Fürbitte, Dank - Vorbereitet von Workshopgruppen
Bittruf ...du sei bei uns in unserer Mitte...

VaterMutterUnser

Vater unser, Mutter aller Menschen die wir Brüder und Schwestern sind.
Hilf, dass dein wirklicher Name, der Liebe heißt, uns allen vertraut werde.
Hilf, dass unter uns das Reich der Gerechtigkeit und Liebe erschaffen werde.
Dein Wille, der Liebe ist, der sich im Kosmos vollzieht, geschehe auch auf der Erde.
Hilf, dass alle Menschen auf dieser Erde gesättigt werden.
Wir bitten dich, vergiss unsere Lieblosigkeit, damit wir uns unsere Lieblosigkeiten verzeihen,
auf dass wir nicht in die Versuchung kommen, zur Vergangenheit zurückzukehren,
die wir schon überwunden haben.
Und befreie uns vom Übel aller Unterdrückung. Amen (Ernesto Cardenal)

Tischdecken

Mahlbereitung

V1: In den Zeichen von Brot und Wein erinnern wir uns an die Hingabe Jesu. Er half den Hilfsbedürftigen, er hatte ein Ohr für die Menschen ohne Stimme und am Rand der Gesellschaft, er war da für die, die hungern, körperlich oder seelisch leiden. Er wurde zur Lebensgabe Gottes für die Welt.

V2: Während des letzten gemeinsamen Mahles mit den Seinen nahm Jesus ein Brot und brach es: So wie ich das Brot nun teile, so teile ich mein Leben mit euch. So wie ihr dieses Brot nun esst, so nehmt mein Leben in euch auf. Nach dem Mahl reichte er ihnen einen Becher mit Wein: So wie ihr den Wein aus einem Becher trinkt, teilt euer Leben und nehmt meine Liebe in euch auf.

A: Alle Lebensgaben kommen von dir, Gott – Schöpferin Liebe.

V1: Wir danken Dir und preisen dich für das Brot des Lebens.
Du gibst uns das tägliche Brot und durch Jesu Leben Zugang zum Sinn des Lebens.
Stärke uns, dass wir einander immer mehr Brot zum Leben werden.

V2: Wir danken Dir und loben dich für den Wein der Freude, der Liebe und Hoffnung.
Wie der Wein aus den Trauben, die im Weinberg verstreut sind, gesammelt wurde, sind wir verbunden in deiner göttlichen Liebe.
Durchdringe uns, dass wir deine Liebe weitergeben.

A: Alle Lebensgaben kommen von dir, Gott – Ursprung und Grund

V1: Wir danken dir und rühmen dich mit unseren Mitgeschöpfen, den Tieren und Pflanzen, mit denen wir leben. Ihre Vielfalt zeugt von deiner Unermesslichkeit.
Erfülle uns, damit wir die Schöpfung achten und sie zum Heil aller gebrauchen.

V2: Wir danken dir und ehren dich für das Wasser, das uns zum Leben hilft, die Luft, die uns atmen lässt, das Licht, das unser Leben hell macht.
Berühre uns, damit wir uns deiner Gegenwart bewusst sind

A: Alle Lebensgaben kommen von dir Gott, du Quelle unseres Lebens.

V1: Ein Segen seien die Gaben, die Du uns schenkst, segne auch unsere Gemeinschaft und unser Denken und Tun.

V2: Kommt nun, denn es ist alles bereit. Gottes Lebensgaben sollen Herz und Sinn erfreuen.

Agape: An den vier Tischen bedienen sich Gruppen von 6 bis 8 Personen gegenseitig mit Brot, Wein, Wasser und oder Weintrauben

Während der Agape Musik- zum Mitsummen und Mitsingen

Gebet

Verabschiedung und Dank

Verlesung der gemeinsamen Erklärung

Segen

Gott
du Quelle des Lebens
du Atem unserer Sehnsucht
du Urgrund allen Seins

Segne uns
mit dem Licht deiner Gegenwart
das unsere Fragen durchglüht
und unseren Ängsten standhält

Segne uns
damit wir ein Segen sind
und mit zärtlichen Händen
und einem hörenden Herzen
mit offenen Augen
und mutigen Schritten
dem Frieden den Weg bereiten

Segne uns
dass wir einander segnen
und stärken
und Hoffen lehren
wider alle Hoffnung
weil du unserem Hoffen
Flügel schenkst.

Amen (Katja Süß)

Herzlichen Dank an die Band Church Rocking und ihren Frontmann Michael Kuenen für die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes.